

## Lernen, was dem Frieden dient!

Zum ersten Mal fand eine Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Deutschland statt. Die weltweite Ökumene brachte im September 2022 ihre Perspektiven nach Karlsruhe, suchte Dialog, Versöhnung und Wege zu einer gemeinsamen Welt. Die Beschlüsse des ÖRK zu Frieden und Abrüstung sind als Auftrag an die Kirchen zu verstehen. Wir stellen zentrale Punkte vor.

### Erklärung: Was zum Frieden dient

»Wir treffen uns in einer Zeit ... von Spaltung, Konfrontation und Militarisierung«, betont der ÖRK in seiner Erklärung zum Frieden. Die Mitgliedskirchen seien verpflichtet zur Friedensstiftung auf allen Ebenen, um Polarisierung entgegenzuwirken. Von der Politik fordert die Vollversammlung unter anderem:

- Einen Waffenstillstand in allen bewaffneten Konflikten weltweit und das Beharren auf Dialog und Verhandlungen, bis ein gerechter und nachhaltiger Friede erreicht ist.
- Die vollständige Umsetzung der Verpflichtungen aus Abrüstungsverträgen und Waffenverbotsverträgen sowie ein globales Verbot autonomer Waffensysteme.
- Ein Moratorium sowie letztendlich ein Ende des Exports von Waffen und Rüstungsgütern, die auf der ganzen Welt Konflikte schüren.
- Den Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag.
- Eine Stärkung der Vereinten Nationen und anderer zwischenstaatlicher Instrumente zur Förderung von Frieden und Sicherheit für die Menschen.
- Deutlich mehr Investitionen in tatsächliche menschliche Sicherheit und die Bekämpfung von Konfliktursachen.

Abstimmung beim Abschlussplenium der 11. ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe  
Foto: dpa





Workshop von Ohne Rüstung Leben im Begegnungsprogramm der Vollversammlung  
Foto: privat

### Erklärung: Krieg in der Ukraine

Der ÖRK sieht sich als Raum der Begegnung und will Kritik und Kontroversen nicht aus dem Weg gehen. In Karlsruhe waren daher sowohl Kirchenvertretende aus der Ukraine als auch eine Delegation der Russisch-Orthodoxen Kirche zu Gast. Dennoch fand die Vollversammlung klare Worte: Sie verurteilt den nicht zu rechtfertigenden Krieg Russlands und fordert einen sofortigen Waffenstillstand, Dialog und Verhandlungen. Im Krieg gebe es keine »Gewinner«, so die Delegierten weiter, er verstoße »gegen unsere grundlegenden christlichen und ökumenischen Prinzipien«. Der ÖRK ruft zur Unterstützung aller Geflüchteten, Migrantinnen und Migranten auf und betont ihre gottgegebene Würde. Von Europa und der gesamten internationalen Gemeinschaft fordert er deutlich größere Investitionen in Friedensförderung, friedliche Konfliktbewältigung und Versöhnungsprozesse.

### Erklärung: Streben nach Gerechtigkeit und Frieden für alle im Nahen Osten

Ausführlich debattierte die ÖRK-Vollversammlung über die Situation im Nahen Osten – hierzu hatte es zuvor einige Kontroversen gegeben. Das Ziel müsse »Gerechtigkeit und Würde für alle« sein, »ohne Diskriminierung aufgrund von Religion oder der ethnischen Zugehörigkeit«, stellte sie schließlich fest. Dazu gehöre sowohl die Anerkennung der legitimen Sicherheitsbedürfnisse Israels als auch das Recht der Palästinenserinnen und Palästinenser auf Selbstbestimmung.

### Erklärung: Der lebendige Planet

»Uns rennt die Zeit davon. Diese Vollversammlung ist unsere letzte Chance, gemeinsam aktiv zu werden, um zu verhindern, dass unser Heimatplanet unbewohnbar wird.« Es sind aufrüttelnde Worte, mit denen der ÖRK Maßnahmen für Klima- und Umweltgerechtigkeit einfordert. Dabei betont er den Zusammenhang zwischen Kriegen, Militarisierung und Klimakrise. Er fordert ein Ende von Militärübungen und den Abzug von Investitionen »aus allen Bereichen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, Waffen und anderen lebensfeindlichen Sektoren«. Diese Mittel sollten umgelenkt werden in das Gemeinwesen und eine Erneuerung des Ökosystems.

### Botschaft: Ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln

In ihrer Botschaft ruft die 11. Vollversammlung des ÖRK alle Mitgliedskirchen, Christinnen und Christen auf, gemeinsam zu handeln. Sie erinnert an die Erklärung der ersten ÖRK-Vollversammlung 1948 in Amsterdam »Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein« und beklagt, diese wiederholen zu müssen. Und sie startet einen erweiterten Pilgerweg der Gerechtigkeit, Versöhnung und Einheit: »Wir werden die Kraft finden, aus einer Einheit heraus zu handeln, die in der Liebe Christi verankert ist, denn sie rüstet uns zu, zu lernen, was zum Frieden dient, Spaltung in Versöhnung zu verwandeln und uns für die Heilung des gesamten lebendigen Planeten einzusetzen«. Die Ökumene hat sich mit diesen weitreichenden Erklärungen und Aufrufen in Karlsruhe klar und eindringlich für Frieden und Abrüstung positioniert. Das sollte unseren Kirchen Auftrag und Inspiration zugleich sein.

Redaktion: Simon Bödecker, März 2023

Alle Dokumente finden Sie unter: [www.oikoumene.org/de/resources/documents](http://www.oikoumene.org/de/resources/documents) mit dem Suchbegriff »assembly«.

In der Reihe »kompakt« veröffentlichen wir Kurzbeiträge zu aktuellen friedenspolitischen Themen.

© und Bezug: Ohne Rüstung Leben, Arndtstraße 31, 70197 Stuttgart, Telefon 0711 608396, Fax 0711 608357, E-Mail [orl-info@gaia.de](mailto:orl-info@gaia.de), [www.ohne-ruestung-leben.de](http://www.ohne-ruestung-leben.de).

Spenden: Ohne Rüstung Leben, Evangelische Bank, IBAN DE96 5206 0410 0000 4165 41, BIC GENODEF1EK1, [www.ohne-ruestung-leben.de/spenden](http://www.ohne-ruestung-leben.de/spenden).